

Der Holzenergiehof in Sonnborn:

Ein Großprojekt am Puls der Zeit

Holzenergie ist ein Wachstumsmarkt. Das steigende Umweltbewusstsein führt dazu, dass immer mehr öffentliche und private Haushalte auf mit Holz betriebene Heizungen umsteigen. Die Folge: eine erhöhte Nachfrage nach Holzhackschnitzeln, Holzpellets, Holzbriketts oder Brennholz für verschiedenste Heizsysteme. Wie dies mit Beschäftigungsförderung verknüpft werden kann, zeigt der Holzenergiehof der GESA in Sonnborn, der mit Unterstützung von den Wuppertaler Stadtwerken, der Stadt Wuppertal, Institutionen und Dienstleistern – und in enger Kooperation mit der ARGE Wuppertal – betrieben wird.

Durchschnittlich 160 Langzeitarbeitslose werden hier seit dem Start im Oktober 2006 beschäftigt. Die Teilnehmer sammeln Holz aus regionalen Wäldern und verarbeiten es zu Holzschnitzeln und Scheitholz. Jeder Einzelne erhält eine umfassende Schulung, die ihn auf seine Tätigkeit vorbereitet und mit den strengen Sicherheitsaspekten der Waldarbeit vertraut macht.

Zum Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebot kommt hinzu: Es werden Hölzer gesammelt,

die sonst liegen bleiben und verrotten würden. Hier verbinden sich Waldpflege und Umweltschutz, da durch die Verwendung erneuerbarer Energien der CO₂-Ausstoß verringert wird. Die Verarbeitung des Holzes geschieht fachmännisch und unter hohen Qualitätsstandards. Moderne Maschinen, Fachkompetenz und Kundenorientierung bilden die Grundlage, dass mittlerweile 20 dauerhafte Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden konnten.

Neben diesen großen Erfolgen freut sich Ulrich Gensch, Geschäftsführer der GESA, auch über viele »kleine« Errungenschaften. Das Projekt gibt den Langzeitarbeitslosen eine neue Tagesstruktur und hilft ihnen dabei, ihre Vermittlungshemmnisse abzubauen, um sie schrittweise wieder an den ersten Arbeitsmarkt heranzuführen.

In der Perspektive sieht Ulrich Gensch den Holzenergiehof als Bildungs-, Beratungs- und Beschäftigungszentrum für erneuerbare Energien, das sich erfolgreich am Markt behauptet: »Wir möchten unsere Marktstellung konsequent ausbauen und so auch den Anteil unbefristeter Stellen erhöhen.«

www.gesaonline.de



Brennholzaufbereitung auf dem Holzenergiehof

be:st Bewerbungshilfe und Stellenbörse

Je besser die Bewerbung ist, desto größer sind die Chancen zum persönlichen Gespräch eingeladen zu werden. Hier bietet **be:st** gezielte Hilfe. **be:st** ist ein city-naher Anlaufpunkt für alle Arbeits- und Ausbildungssuchende, um deren Bewerbungskompetenzen zu stärken und zu fördern. Dank eines offenen Raum- und Beratungskonzeptes können die Besucher selbst entscheiden, wie viel an Beratungs-

leistung sie im **be:st** in Anspruch nehmen wollen. Kompetente Bewerberberater bieten sowohl individuelle Betreuung als auch Gruppentraining an. Besucher im **be:st** können per Telefon oder E-Mail sofort Kontakt zum potenziellen Arbeitgeber aufnehmen. An über 20 PC-Arbeitsplätzen können sie im Internet recherchieren oder direkt Bewerbungsschreiben verfassen.

Öffnungszeiten

Mo – Fr: 09:30 – 18:30 Uhr
be:st Wuppertal Elberfeld
Alte Freiheit 5
Telefon: 02 02 – 69 80 07 -80
be:st Wuppertal Barmen
Lindenstraße 3
Telefon: 02 02 – 2 81 10 -700

STELLENGESUCHE

Examinierte Krankenschwester (26) mit Erfahrung als Arzthelferin in einer allgemeinmedizinischen Arztpraxis sucht eine Arbeitsstelle in einem Krankenhaus oder in einer Arztpraxis. Ich bin mit allen berufsbetrieblichen Aufgaben vertraut und verfüge zusätzlich über Kenntnisse im Bereich der Diabetikerschulungen. Wenn ich meinen PKW-Führerschein erworben habe, kann mir auch gut vorstellen, in der mobilen Altenpflege zu arbeiten. Ich bin teamfähig und verfüge über organisatorische Fähigkeiten.
Chiffre Ai 02/01

Erfahrene Steuerfachangestellte (48) mit Zusatzausbildung als Bilanzbuchhalterin strebt den Wechsel in eine Vollzeit-Beschäftigung an. Aufgrund meiner Berufserfahrung bin ich in der Lage in Steuerbüros zu arbeiten, bewältige aber auch selbstverständlich alle allgemeinen Büroarbeiten. Ich bin sicher in der vorbereitenden Buchhaltung, und verfüge über sehr gute Kenntnisse in der Lohn- und Finanzbuchhaltung. Zuletzt konnte ich meine Fähigkeiten im Immobilienbereich unter Beweis stellen.
Chiffre Ai 02/03

Medizinische Fachangestellte (25) mit Doppelqualifikation möchte nach gerade abgeschlossener Ausbildung ihre frisch erworbenen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Nach meiner erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zur Diätassistentin habe ich die Ausbildung zur Arzthelferin bei einem Internisten absolviert und bin in der Lage alle in einer Arztpraxis anfallenden Arbeiten zuverlässig und engagiert zu erledigen. Auch das Spritzen setzen und die Blutentnahmen beherrsche ich gut. Außerdem liegt mir besonders die einfühlsame Betreuung der Patienten am Herzen.
Chiffre Ai 02/02

Motivierter Kfz-Mechaniker (32) sucht eine neue Wirkungsstätte. Nach meiner Ausbildung sammelte ich meine beruflichen Erfahrungen in Kfz-Werkstätten und Tankstellen. Von der PKW-Instandhaltung über den Reifenservice bis zur Fahrzeugaufbereitung verfüge ich über ein breites Berufsspektrum in der Kfz-Branche. Ich besitze ein sehr gutes technisches Verständnis, bin flexibel und belastbar. PKW-Führerschein ist vorhanden.
Chiffre Ai 01/04

team:arbeit-Arbeitgeberhotline:
02 02 – 7 47 63 -555
Mo – Do: 8 – 16 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr
www.arge-wuppertal/ags

E-Mail: wuppertal.jobvermittlung@arge-sgb2.de

Beschäftigungszuschuss nach §16e SGB II

Diese Förderung schafft neue Perspektiven



Wilfried Güssen hat es geschafft: Er hat wieder Arbeit

Dieser Paragraph macht's möglich: Wilfried Güssen arbeitet heute als Maschinist in der Werkstattmeisterei der Nordbahntrasse – als Vollzeitkraft und in Festanstellung über den Beschäftigungszuschuss. Er hat Jahrzehnte lang im eigenen Abbruch- und Baggerbetrieb selbstständig

gearbeitet, bis er zur Aufgabe gezwungen war. Mit Mitte Fünfzig war es für ihn schwierig, wieder Fuß zu fassen. Sein Arbeitgeber, das Wichernhaus, ist froh über die Einstellung dieser maschinenerfahrenen Kraft, deren Kenntnisse und Fähigkeiten dem reibungslosen Ablauf an der Trasse zugute kommen.

Denn die ARGE Wuppertal unterstützt das Arbeitsverhältnis: Sie übernimmt für mindestens zwei Jahre monatlich 75 % des Arbeitgeberbruttolohns. Ermöglicht wird das durch den Beschäftigungszuschuss nach §16e SGB II – ein Förderprogramm für Langzeitarbeitslose mit mehreren Vermittlungshemmnissen. Dieser Arbeitgeberzuschuss soll ihnen die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt ebnen. Barbara Dudda-Dillbohner ist Ansprechpartnerin für alle Unternehmen, die einen ARGE-Kunden über den Beschäftigungszuschuss einstellen wollen: »Wir beraten exakt auf die Stellenanforderungen hin.« Aber sie betont auch, dass die betreffenden Kunden bisher nicht vermittelt werden konnten und als arbeitsmarktfremd gelten. Diesen Nachteil auszugleichen, ge-

nau darum geht es bei dieser Fördermaßnahme. »Wir sprechen mit den Arbeitgebern über die Anforderungen der Stelle und den erforderlichen Fähigkeiten. Nur wenn es auch wirklich passt, wird konkretes Personal vorgeschlagen«, versichert die ARGE-Mitarbeiterin.

Wenn ein Beschäftigungsverhältnis sich als nicht tragbar erweisen sollte, kann es ganz normal im Rahmen der gesetzlichen Kündigungsfrist beendet werden. »Wir besetzen aber die Stellen immer in Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern und können ihnen die Bedenken nehmen. Damit schließen wir in der Regel Fehlentscheidungen aus«, erklärt Barbara Dudda-Dillbohner.

Kontakt: Barbara Dudda-Dillbohner
Telefon 02 02 – 7 47 63 -876

Tipp des Monats

Immer mehr Menschen geraten in Wuppertal in die Schuldenfalle. Die Gründe dafür sind vielschichtig. Ein Problem ist die fehlende Finanzkompetenz vor allem bei jungen Menschen: nicht mehr bezahlbare Handyverträge, überzogene Girokonten und eingegan-

gene Kreditverpflichtungen können die Folge sein. Andere Menschen sind durch kritische Lebensereignisse wie Krankheit oder Arbeitsplatzverlust in eine schwierige finanzielle Situation geraten. Oft sind es auch Kombinationen von mehreren Ursachen. Grundsätzlich gilt: Ein Privathaushalt, dessen Einkommen über einen längeren Zeitraum nach Abzug der Lebenshaltungskosten trotz Reduzierung seines Lebensstandards nicht zur

fristgerechten Schuldentilgung ausreicht, ist überschuldet. Besonders prekär ist diese Situation bei arbeitslosen Menschen. Wer nicht in der Lage ist, aus eigenen Kräften seine wirtschaftliche Handlungsfähigkeit wieder herzustellen, ist auf persönliche Unterstützung angewiesen. Ähnliches gilt für Menschen, deren Wiedereingliederung in das Erwerbsleben durch die Überschuldung verhindert oder erschwert wird. Die Stadt Wuppertal

stellt daher der ARGE Wuppertal jährlich ein bestimmtes Kontingent an Schuldnerberatungsplätzen zur Verfügung, das für Bezieherinnen und Bezieher von Arbeitslosengeld II bestimmt ist. Die Schuldnerberatung hilft überschuldeten Familien und Einzelpersonen, einen Überblick über ihre Finanzsituationen zu gewinnen und gemeinsam mit Betroffenen und Gläubigern Wege der Entschuldung zu finden. Vorrang hat dabei die Hilfe zur Selbsthilfe,

um den Betroffenen wieder ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Durchgeführt wird die Schuldnerberatung in Wuppertal von der Arbeiterwohlfahrt, dem Diakonischen Werk und der Verbraucherzentrale NRW. Bezieherinnen und Bezieher von Arbeitslosengeld II, die sich in einer Schuldenproblematik befinden, können sich bei ihrem Fallmanager in der ARGE über die Möglichkeiten dieses Hilfsangebots informieren.

Impressum

ARGE Wuppertal
Bachstrasse 2
42265 Wuppertal
Hotline: 02 02 – 7 47 63 -0
www.arge-wuppertal.de

v.i.S.d.P.:

Dr. Andreas Kletzander
Texte: ARGE Wuppertal, Susanne Birkner
Fotos: Jörg Lange, TWOcream GmbH
Gestaltung/Satz: KOEMMET, Agentur für Kommunikation